Vermischte Verlautbarungen.

Z. 670. (1)

Nr. 1210.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Pollanz, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Joseph Luschna von Pungert, auf Verjährt- und Erloschen-Erklärung des auf der dem Grundbuche der Staats-Herrschaft Laib., sub Urb. Nr. 251032578, dienstbaren Hube, seit 14. May 1784, intabulirten, auf den Namen des Franz Pollanz, ausgestellten Schuldscheines, ddo. 22. Jänner 1758, pr. 200 fl. E. W., eine förmliche Klage angebracht, und um die gerechte richterliche Hülfe gebeten. Da der Aufenthalt des beklagten Franz Pollanz, und seiner Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung der mündlichen Nothdurften auf den 25. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt worden ist, nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der beklagte Franz Pollanz, oder seine Erben, werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen andern Vertreter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung, entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 26. May 1829.

Z. 1188. (1)

Nr. 1787.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Jene, welche aus dem zwischen Franz Klemenzbich und der Margaretha, gebornen Faidigs, unterm 25. Jänner 1782, geschlossenen, und am 24. July 1810, hinsichtlich 100 Kronen auf die in Unterschischka liegende, der D. O. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 60, jinsbare halbe Kaufrechts-hube, intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Heirathsbriefe, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenken, oder hierauf ein Recht zu haben glauben, ihre vermeintlichen Rechte oder Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so

gewiß vor diesem Gerichte anzumelden und geltend zu machen haben, als im Widrigen der obangeführte Ehevertrag mit dem darauf befindlichen Intabulations-Certificate als null, nichtig und wirkungslos erklärt werden würde.

K. K. Bezirks-Gericht zu Laibach am 16. September 1828.

Z. 1193. (1)

Nr. 1128.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart wird in Folge Erledigung des von Anton Peter nel von Rann, Vormunde der minderjährigen Katharina Morqvesh, unterm 11. d. M., Zahl 1128, eingelegten Besuches, des schon vor einem Zeitraume von 30 Jahren in Abwesenheit gekommenen Franz Holzjappel, Halbbruder der Letztern, mit dem Besitze vorgeladen, daß er, wenn er binnen einem Jahre nicht erscheint, noch sonst dieses Gericht, oder dem für ihn aufgestellten Curator, Herrn Nicolaus Lukanitsch zu Gurgfeld, in die Kenntniß seines Lebens setzen sollte, für todt erklärt, und sein Vermögen, und insbesondere der an ihn lautende, im hiesigen Depositenamte einliegende Schuldschein, ddo. Großdorf 6. August 1806, seinen hierorts bekannten, oder sonst sich legitimirenden Erben oder Eessionären über vorausgegangene Verhandlung eingewantwortet werden würde.

Bez. Gericht Thurn am Hart den 13. September 1828.

Z. 666. (1)

Nr. 447.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weiskensfels zu Kronau wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Thomas Advatsch'schen Erben in Saua, in die öffentliche Feilbietung des, zur genannten Verlassmasse gehörigen, der Herrschaft Weiskensfels, sub Urb. Nr. 132, dienstbaren, zu Saua, sub Const. Nr. 3, liegenden Hauses sammt einem Garten, einer Geräthwiese, einem Krautacker und dann eines der Kammeralherrschaft Welde's dienstbaren Waldantheil's im inventarischen Werthe von 1000 fl., gewilliget, und zur Bornahme derselben der 26. Juny d. J., Vormittags um 9 Uhr im Orte Saua bestimmt worden. Es werden demnach du dieser Feilbietung alle Kauflustigen mit dem Besitze eingeladen, daß sie die dieß-

fälligen Picitationsbedingnisse entweder in der dießgerichtlichen Amtskanzley oder in der Wohnung der Frau Witwe Theresia Kovatsch in Laibach, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 87, einsehen können.

Bezirksgericht Weissenfels am 24. May 1829.

Z. 657. (2)

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß der am 9. Jänner d. J. zu Gabriele vorstorbenen Ursula Galle, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bei der hierwegen auf den 1. July d. J., Vormittags um 9 Uhr anberaumten Anmeldungstagsatzung bei Vermeidung der Folgen des §. 814 v. b. G. B. geltend zu machen.

Vereintes Bezirksgericht Neudег am 13. May 1829.

Z. 660. (2)

Nr. 511.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Weirelberg wird kund gemacht: Es sey nach Ableben des am 17. Jänner l. J. zu Schinnig, Pfarr Kresnitz, verstorbenen 112 Hüblers, Andreas Rosina, eine Liquidations- und Abhandlungstagsatzung auf den 6. July l. J., Vormittag 9 Uhr hierorts angeordnet, wozu alle Verlassensprecher bei sonstigen in den §. 814 v. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Weirelberg den 23. May 1829.

Z. 661. (2)

Nr. 539.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Weirelberg wird kund gemacht: Es sey nach Ableben des am 25. July 1827 zu Großlack verstorbenen 112 Hüblers Joseph Wollanz, eine Liquidations- und Abhandlungstagsatzung auf den 7. July l. J., Vormittag 9 Uhr hierorts angeordnet worden, wozu alle Verlassensprecher bei sonstigen in dem §. 814 ausgedrückten Folgen zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Weirelberg den 24. May 1829.

Z. 658. (2)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudег wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Suppanz von Tshaboi, in die executive Feilbietung der, dem Jo-

seph Vermouscheg von eben daselbst gehörigen, unter die wohlthöbliche landschaftliche Freysassen-Administration dienstbare, auf 137 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten 113 Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 33 fl. 34 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Abhaltung derselben drey Feilbietungen, nämlich den 26. Juny, 29. July und 1. September d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Tshaboi mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese 113 Hube weder bei der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudег den 21. May 1829.

Z. 664. (2)

Nr. 1008.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht hiermit bekannt: Es sey in Folge Ansuchens des Jacob Gostitscha, vulgo Fortuna zu Unterloitsch, de praesentato 9. April l. J., Nr. 1008, in die executive Versteigerung des, den Eheleuten Primus und Margareth Ferrina v. Kirchdorf gehörigen, der löbl. Herrschaft Loitsch, sub Rectif. Nr. 111 zinsbaren, auf 400 fl. geschätzten Hauses sammt Acker Grubelza, im Werthe von 200 fl., wegen schuldigen 1066 c. s. c., gewilliget, und zu diesem Ende der 30. Juny, 30. July und 31. August l. J., jedesmahl um 9 Uhr Frühe im Dorfe Kirchdorf mit dem Anhange angeordnet worden, daß, falls gedachte Realität bei der ersten oder zweyten Tagsatzung um oder über die Schätzung an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kaufsliebhaber durch Edicte verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 21. April 1829.

Z. 659. (2)

Nr. 304.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudег wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Grundobrigkeit Scharfenberg und Neudorf, wider ihren Untertthan, Kaspar Schunta, zu Schütt, wegen an Urbarsgaben schuldigen 112 fl. 54 3/4 kr. und Nebenverbindlichkeiten, in Folge Ermächtigung des löblichen k. k. Kreisamts Neustadl, ddo. 16. October 1828 v. J., Nr. 6955 in die executive Feilbietung der dem obigen gehörigen, der

Grundobrigkeit Scharfenberg und Neudorf, sub Urb. Nr. 38 dienstbaren ganzen Hube zu Schütt, gewilliget worden. Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagsatzungen und zwar: auf den 25. Juny, 28. July und 28. August d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaamt, daß Falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden könnte, diese bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Neudorf am 12. May 1829.

3. 655. (2) Nr. 331.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Seisenberg in Unterfrain, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Executionsführers, Georg Thomrschitsch, die neuerliche Feilbietung der, dem Fortunat Jerschke, aus Marintschendorf, unterm 26. März l. J. im Executionswege um 227 fl. erstandene halbe Kaufrechtshube, sammt An- und Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Bedingungen, auf Gefahr und Unkosten des saumseligen Erhebers bewilliget, und zu diesem Ende die Versteigerungstagsatzung auf den 17. Juny l. J. zur neunten Vormittagsstunde in Loco der zu veräußerten Realität mit dem Beyfügten festgesetzt, daß genannte halbe Hube auch unter dem Schätzungswerthe pr. 195 fl. 30 kr. dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Es werden daher die Kaufsliebhaber zu erscheinen vorgeladen, und können übrigens die Versteigerungs-Bedingnisse unter den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 14. May 1829.

3. 648. (2) ad Nr. 277, 370 et 1185.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Franz Edlen v. Premerslein, k. k. Subernial-Secretär zu Laibach, wegen behaupteten 321 fl. M. M. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, in die Execution gezogenen, dem Anton Trost von Podgritsch gehörigen, daselbst belegenen, auf 1890 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, und dem Gute Schizvishoffen, sub Urb. Folio 45, Rectif. Nr. 18, dienstbaren 13,120 Hube, bestehend aus dem Hause, Cons. Nr. 11, Stall, Keller,

Hof und Garten, Aker tam Sad mit zwei Planten, detto mit zwei Planten der andere Theil, Wiese tam Sad, Aker und Wiese pod Sello mit sechs Planten, Aker na Ushüh mit zwei Planten, Wiese Mlaka, Wiese Tersteniza, Aker pod Zeisto mit einem Planten, Aker pod Zeisto mit einem Planten, Aker tam Sad mit zwei Planten, Wiese ta duleino Brussi, Wiese ta gureini Brussi, Aker Mlzhiza mit zwey Planten, dann Dedniß Pollanza in drey Abtheilungen, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da hierzu drey Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste für den 14. April, die zweite für den 14. May und die dritte für den 15. Juny d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten zu Podgritsch mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen, so werden die Kauflustigen so als die intabulirten Sazgläubiger hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Verkaufs-Bedingnisse nebst der Schätzung täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Wipbach am 6. Februar 1829.

Anmerkung. Sowohl bei der ersten als zweyten Versteigerungstagsatzung ist der Hubtheil nicht an Mann gebracht worden.

3. 646. (3) ad J. Exh. Nr. 461/394.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch, als Personalinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen der Maria Prastouk von Utschak, de praesentato 30. April d. J., Zahl 461, wider Mathias Terin von eben doer, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 16. Jänner 1827, schuldigen 150 fl. M. M., rückständigen 5 ojtigen Interessen und Executionskosten, in die öffentliche Feilbietung der, dem Lektorn gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, zu Utschak gelegenen, der löbl. Herrschaft Kreuz, sub Urb. Nr. 999 unterthänigen, gerichtlich auf 249 fl. 45 kr. gewährten 112 Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und hiezu die gesetzlichen Termine auf den 15. Juny, 15. July und 17. August l. J., jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in Loco dieser Realität mit dem Anhange bestimmt, daß, im Falle solche weder bey der ersten noch zweyten Feil-

bietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten und letzten auch unter diesem erhobenen Wertbe hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Anhänge eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Licitationsbedingnisse auch vor der Licitations-tagsatzung alltäglich zu den gewöhnlichen Amts-stunden ahhier einsehen können.

Bezirksgericht zu Egg ob Podpetsch am 12. May 1829.

3. 638. (3)

No. 449.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Weixelberg, haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des zu Sostru verstorbenen Jerny Dimnigg, aus was immer für einem Rechtsittel einen Anspruch machen zu können vermeinen, am 30. Juny l. J. Vormit-tag 9 Uhr so gewiß zur Darthung dieses Anspru-ches zu erscheinen, als sie sich sonst nur selbst die Folgen des §. 814. b. G. B. zuzuschreiben hätten.

Bezirksgericht Weixelberg den 18. May 1829.

3. 665. (2)

Zwei zu Laibach in der Capuziner-Vor-stadt gut gelegene Häuser, davon eins noch neun steuerfreye Jahre genießt, sind aus freier Hand zu verkaufen; worüber nähere Auskunft ertheilt Hr. Dr. Eberl, in der Capuziner-Vor-stadt, Nr. 57.

3. 641. (3)

A n z e i g e

zweier interessanter Zeitschriften, welche im Verlage des Commissions-Bureau zu Ofen erscheinen.

I. Allgemeine Handlungs-Zeitung von und für Ungarn.

Nicht nur in Ungarn, sondern auch in allen Theilen der österrreichischen Monarchie, und selbst im Auslande hat diese Zeitschrift allgemeine Aufmerksamkeit und vielfaches In-teresse erregt. Wenn sie einerseits in Ungarn für jeden Kaufmann, Fabrikanten, Gewer-betreibenden, Geschäftsmann u. s. w. fast zur unentbehrlichen Lectüre geworden ist, so muß sie auch andererseits jedem Ausländer, der mit Ungarn nur in irgend einer Geschäftsverbin-dung steht, den größten Nutzen gewähren, indem er mit allen merkantilischen und techni-schen Novitäten, die sich in diesem gesegneten Lande ereignen, außs schleunigste und richtig-ste unterrichtet wird. An und für sich betrach-tet aber gewährt auch diese Zeitschrift Perso-nen aus allen Ständen Belehrung und Unterhaltung, indem sie sich sowohl mit

Aufsätzen über Handel, Gewerbe, In-dustrie, Geographie, Statistik, Deco-nomie, Literatur zc., als auch durch die wöchentlich regelmäßig zweimal erscheinenden Beilagen, mit ausgesuchten Unter-haltungsgegenständen befaßt.

Der Preis für ein so reichhaltiges, wö-chentlich zwei Bogen starkes Blatt, ist beispiel-los gering, indem er nicht mehr als halb-jährig 3 fl. 30 kr. C. M., mit freier Postzusendung, beträgt.

II. Der Spiegel, oder Blätter für Kunst, Industrie und Mode. Mit wöchentlich zwei, größtentheils fein illuminirten Kupfern.

Der Text des Spiegels enthält: Erzäh-lungen, Novellen, Reisebeschreibungen, Ge-dichte, (meist launigte) Anekdoten, Miszellen, Räthselspiele, Neuigkeiten, Theaterberichte, Correspondenzen und Notizen über die neuesten Zeitereignisse; dann die neuesten Moden-berichte aus Paris, zc. Von den meist herrlichen Kupfern, die schwerlich in Wien oder Paris an Eleganz übertroffen werden, stellen theils die allerneuesten Damen- und Herrenmoden, und zwar aus Paris und London in längstens drei Wochen, aus Wien und andern nahen Orten in acht bis zehn Tagen, nach ihrer ersten Erschei-nung dar, theils enthalten sie Porträts, Ge-bäude, Maschinen, Möbeln, Nationaltrachten, Handelsartikel, Grundrisse, zc. zc. Die herr-lichen Modeabbildungen erscheinen im Spie-gel verhältnißmäßig bedeutend früher als in allen andern deutschen Modejournalen.

Der Spiegel erscheint in gr. 8. auf weißem Papier, wöchentlich zweimal, begleitet jedesmal mit einer schwarzen und (größtentheils) mit einer fein illuminirten Abbildung auf hol-ländischem Belinpapier.

Der äußerst geringe Preis ist mit freier Postzusendung, halbjährig 5 fl. C. M.

Man pränumerirt auf die Handlungs-Zeitung und auf dem Spiegel, bei allen k. k. Postämtern, oder man wendet sich un-mittelbar an das königl. Landesbefug-te Commissionsbureau in Ofen.

Wer beide Zeitschriften zugleich bestellt, erhält sie zusammen mit freier Postzusendung, halbjährig um 7 fl. 30 kr. C. M.

Mit ersten July beginnt der neue halbe Jahrgang.

Ofen, im May 1829.

Redaction und Verlag.